

General-Anzeiger



Wochenpreis 50 Pfg., monatlich frei im Quad.
Mit Bestellung der 'Allgemeinen Samstagsblätter' monatlich
10 Pfg. mehr.

für Halle und den Saalkreis.

Ämthliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
21. Jahrgang.

Mögensliste Kreisbesitzer, 'Halle'sche Familienblätter' und 'Der Kaucenseund'
Allgemeine Nachrichten - Halle'scher Social-Anzeiger - General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Verantwortliche Redaction:
Dr. Sahlig, Editorial-Bureau (Halle) und Postamt
Dr. B. von Arnim, Editorial-Bureau (Halle) und Postamt

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Reichstagspräsident v. Bethmann Hollweg hat sich zum Vortrag beim Kaiser und zur Teilnahme an der Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph nach Wilhelmshöhe begeben.

Die Konstantin der Schatzkammer haben der kaiserlichen Regierung mitgeteilt, daß die griechische Flotte heute (Mittwoch) niedergebollt werden würde.

Zwischen den Kreis-Schatzkämtern werden gegenwärtig direkte Verhandlungen gepflogen wegen eines neuerdings erstellten Schrittes, den die Schatzkammer bei der Verteilung in der Form einer Kollektionen unternehmen sollen, deren Ueberprüfung unmittelbarem bevorsteht.

Im diplomatischen Korps in Konstantinopel herrscht bei Beurteilung der Lage die pessimistische Auffassung vor.

Der indische Student Bhangra, der den Obersten Curzon Wahlforderung erwiderte, ist in London hingerichtet worden.

In der Streikstadt.

(Stockholmer Brief unseres Korrespondenten.)
Stockholm, 15. August.

In der Volksversammlung.

Der Vorantrieb zu einer Volksversammlung in Schweden ist wie ein Aufbruch an hohen Feiertagen. Männer, Frauen und Kinder stehen um die Wirtshäuser in Scharen hinaus vor die Stadt, wo unter freiem Himmel inmitten eines Niefenwaldes die Rede und mit der Massen sprechen.

Und wie in einer Kirche ist es dann draußen, sobald sich die Versammlung bildet. Man tritt in Ruhe zusammen, schließt von dem Centrum, in dem das Redneramt steht, mehrere und weitere Freie nach sich oben, kehrt sich aus und bleibt doch zusammen. Und das alles geht vor sich ohne Drängen und Stößen, mit Hilfe mehren Ordnungsmänner, die kaum ein Wort zu sagen brauchen.

Ein Arbeiter wird gefangen. Es wird mir richtig gefangen. Dann herrscht wieder Ruhe. Auf dem freien Platz, der in Form einer natürlichen Arena bis zum Waldrand hinauf sich ausbreitet.

Die Kinder vom Hühnhof.

Roman von Franz von Rosen.

15)
'Wirst Du wirklich reifen?' fragte Arne, als Maria mit ihren Vorbereitungen längst fertig war.
'Ja,' sagte sie.
'Ich weiß ja, daß Du dich nie nach meinen Wünschen richtest', sagte er in wegwerfendem Ton.
Maria nahm auch diese unerhörte Anflage ruhig hin.
'Ich danke Dir, daß Du mich läßt', sagte sie.
Arnel Vergen holte sie nicht von der Bahn ab. Es war ihr lieb.
Er empfing sie auch nicht in seiner Wohnung, sondern ließ sie bitten, ihn in hülles Zimmer zu erwarten.
Sie Kinder hatte er forgeschickt.
Da sah nun Maria und marierte. Ihr war bekommen zu Mute. Sie wußte ja nicht, was er zu ihrem Kommen dachte. Und sie war so befangen, so hilflos verlegen diesen Dingen gegenüber, wie ein junges Mädchen. Nein, es machte ihr ganz gewiß keinen Spaß, hier eine Vermittlerrolle zu spielen.
Sie hörte nebenan jemanden lachen und ihr gehen. Es mußte Arnel sein. Konnte er sich nicht entschließen, ihr gegenüberzutreten?
Sie wurde heiß und bekam Herzklopfen. Es war ja eigentlich unangeheuerlich, was sie verbatete.
Wichtig trat er ein. Er sah sie an mit einem unsicher tollenden Blick. Es war, als wüßte er nicht, ob er ihr die Hand geben sollte. Maria fühlte dieses Hörgern, noch ob sie es verstand. Sie streckte ihm die Hand hin und sagte irgend ein lautes Begrüßungswort.
Arnel Vergen fühlte sich erlöst von einem unerträglichen Druck und hielt ihre Hand mit einer gemessenen Krampfhaftigkeit fest.
'Wie soll ich mit Deinem Benehmen erklären, Maria?' fragte er.
'Sie hat mir alles eingeweiht.'
'Und trotzdem kommt Du?'
'Ja, trotzdem. Deswegen.'

schien die Menschen dichtgedrängt. Aber selbst die Kinder schienen.

Dann betritt Branting, der Führer, das Podium. Ein Redner, der auch dem geübten Ohren wegen der Sozialdemokratie Wirkung einflößen muß, wenn er einen Blick für Persönlichkeiten hat. Branting ist eine Persönlichkeit. Schon die natürliche Art, in der er aufs Podium tritt und über die Massen hinwegblickt, ist imponierend. Dieser Mann, der sich erst als Redner und dann als Arbeiter auszeichnet, hat nichts von einem Demagogen an sich. Aber ihn einmal reden hören, glaubt hinein Parteinelligen, daß er im persönlichen Verkehr liebenswürdig und beiseite ist, glaubt seinen politischen Gesinnungen, wenn sie seine lehrhafte Art, den politischen Kampf zu führen, rühmt. Er ist das, was man in Deutschland einen Revolutionär nennen, ein Sozialdemokrat, der alles Habitus abgelegt hat, ein Streiter mit urbanen Formen. Sein Streiter, der es darauf anlegt, die Masse zu betören und zu verführen. Mit einem kleinen, mehr vernünftigen Organ begabt, weiß er durch eine prägnante Mischung von feiner Ironie und unbrügger Wärme alle Hörer zu fesseln.

Die Massen hängen an jedem Wort, das aus Brantings Munde kommt. Nur selten, dann aber um so lautbarer, bricht der Beifall los, den sie seiner Rede spenden. Das vierfache, fünf abgeflachte, vierfache, das am Ende der Versammlung auf die Sozialdemokratie ausgebracht wird, klappt wie der Generalsturm auf einen preisigen Karabellap.

Gegenlich waren es zwei Volksversammlungen, denen ich in Stockholm beimwohnte und die nach außen hin als eine einzige erschienen. Während Branting zu der Menge sprach, redete auf der Höhe des Podiums ein anderer, der als Redner von dem Sozialdemokraten Väderberg. Gelegentlich schloß von ihm ein Wort herüber in den Brantingschen Himmels. Die Methode richtiger sich angesichts der zusammenstrebenden Massen, die sich, auch wenn sie eng zusammenstehen, immer noch über einen so großen Raum ausbreiten, sei nicht zu loben. Es ist nicht alle Ehren erreichen könnte. Wir werden ruhig und selbstverständlichen Sicherheit, mit der sie zusammengetreten, stehen die Massen wieder auseinander. An solchen Tagen erreichen sich die Scharen in die Zahl, neu kehrt in den Vordergrund, daß der Einzelnen nicht, getrennt von den Untoten hinter sich, entlassen, entschlossen auszuhalten bis zum Werkzeuge. Und erst zu Hause, zwischen vier Wänden, verinhalten sich wieder die Massen und ruzelt sich sorglos die Stirn, wenn die Frau immer sorgere Wortzeiten verteilt und der Mann von neuem die Nadelstiche überläßt, die noch im Beutel klingen.

Das Verhältnis der Arzite.

In einigen deutschen Zeitungen hat statistische Angaben über das Verhältnis der scheidenden Ehestreife gegeben. Die Statistik ist meist dem Internationalen Bericht der General-Kommision der Gemeindefräuen, den London herausgibt, entnommen. Mit anderen Worten: sie stimmt nicht mehr. Denn diesem Bericht liegen die Verhältnisse des Reichs zugrunde. In Stockholm, wo ich die Parteilichen beider Parteien an mich wirken ließ, habe ich auch auf dem statistischen Amt vorgelassen und mir die beiden zusammengestellten Daten des General-berichts gegeben. Es versteht sich für jemanden, der Schweden und schwedische Verhältnisse kennt, nur selber, daß diese Informationen einem Pressevertreter mit der größten Hebeleidwürdigkeit erteilt und da sie an sein 'Wann' und 'Aber' geknüpft ist.

All nur das Wichtigste aus dieser für die momentane Lage maßgebenden Statistik herauszulesen, sei folgendes mitgeteilt: Die gesamte Landesorganisation der schwedischen Arbeiter zerfällt in 27 Haderbände mit 2200 lokalen Vereinen und etwa 100 000 Mitgliedern. Außerdem gibt es noch zehn Haderbände, die nicht zur Landesorganisation gehören, mehr oder weniger aber mit ihr komparabel, mit insgesamt 60 000 Mitgliedern. Die wichtigsten dieser zehn Haderbände sind: Der Verband der Eisenbahnbeamten (mit ca. 30 000 Mitgliedern) und der der Telegraphen (mit 6000 Mitgliedern, von denen die Hälfte auf Stockholm entfällt).

Was die Eisenbahner betrifft, die jetzt im Vordergrund des Interesses stehen, so halten sich prinzipiell schärflich und sozialistische Angelegenheiten der Wohlthätigkeit der Wohlthätigen gegenüber den Vertriebenen getrieben oder alle Vorteile der Staatsbeamten aus: sehr hoher Lohn, bestimmte Zulagen, Pensionen usw. Der (1888 begründeten) Landesorganisation der Arbeiter läuft parallel die Organisation der Sozialdemokratischen Partei, die in 300 lokale politische Kreise (Gewerkschaften, Arbeitervereine) mit im ganzen 112 000 Mitgliedern zerfällt.

Von den 2200 Hadervereinen, die oben erwähnt wurden, gehen nach neuester Verrechnung etwa 1500 in den sozialdemokratischen Hadervereine ein. Der einzelne Arbeiter, der unter Sozialdemokraten Mitglied der sozialdemokratischen Arbeitervereine werden. Das einzelne Mitglied, z. B. Herr Engström, wird dann, unter Umständen gegen seine persönlichen Willen, Sozialdemokrat. Diese Veränderung der rein lokalen Frage mit der sozialdemokratischen Parteiendens hat denn auch schon Vorteile gebracht.

Urnern Hadervereinen und Verbänden entspricht der Svenska Arbeiterförbundet (Schwedischer Arbeiterverband) mit etwa 100 000 Mitgliedern. Die Hadervereine hat den Generalrat der Svenska Arbeitervereine, die sich gebildet, sich aus 10 000 organisierten, aber angegliederten. Jetzt 240 000 Arbeiter sind in Schweden so heute organisiert. Das sind 50 Prozent aller in Industrie, Handwerk, Bergwerk und Transportwesen beschäftigten Arbeiter. Was die an der Arbeit betriebl. ist, gibt es keinen in Schweden aus: 800 000. Denn nun sind nicht einmal 10 000 organisiert. Was es also mit dem schwedischen Arbeiterverband auf sich haben würde, heißt wenn sich diesen 10 000 Organisierten weitere 10 000 anschließen, ist leicht ersichtlich. Sie kommen der Masse der unorganisierten Arbeiter gegenüber überaus nicht ernstlich in Frage.

Aus die Organisation der Arbeitgeber. Die haben sich, seit 1902, organisiert. In diesem Jahre verließen nämlich etwa 100 000 schwedische Arbeiter für drei Jahre ihre Arbeitsstätten. Was die als allgemeine direkte Forderung manifestierten. Dabei basiert der höhere Anstieg für die Zusammenfassung der Arbeitgeber. Der wichtigste Verband auf dieser Seite ist der schwedische Arbeitgeberverein (Svenska Arbetsvärdersförbundet), der aus 10 000 Mitgliedern besteht, in denen 27 000 Arbeiter beschäftigt. Es zählt 175 Mitglieder, die zusammen 27 000 Arbeiter beschäftigen. Nicht so einflußreich ist der Schwedischer, der die elektrische Industrie umfaßt. Der nationale Arbeitgeberverband mit 2000 Arbeitgebern, die zusammen 100 000 Arbeiter beschäftigen. Dieser Verband entspricht am meisten der Landesorganisation der Arbeiter.

Eine dritte Arbeitgebervereinigung ist der Central-Verband der Arbeitgeber mit 2000 Arbeitgebern, die zusammen 100 000 Arbeiter beschäftigen. Bauhandwerker, Zimmerer, Maurer, Zäunen, Maler, Bohrer usw. beschäftigen. Bauhandwerker, Feder, Eisenbahner, Metzger sind schließlich ihrerseits zu eigenen Verbänden zusammengeschlossen.

Wirfungen.

Generalrat! Das heißt: alle Männer stehen still, alle Hände rufen. Es ist, wie wenn die Welt im Verborgen schliche.

'Soll Du diesen Wunsch, Arnel?'
'Aber natürlich!' rief er aus ersticktem Stutzen. 'Ich will alles tun, was sie verlangen - wenn sie nur wieder verzeiht!'
'Ich glaube, es kommt nur auf Dich an, Arnel. Ein wenig Demütigung wirst du freilich verlangen.'

'Wenns weiter nichts ist - ich bin schließlich demütig geworden, trotzdem sie mir badegegangenen ist und mich mit den Kindern und meinem Nebenraum hat lassen lassen!'
'Was hast du für ein glückliches Temperament! dachte Maria. Er war doch für ein glückliches Temperament! dachte Maria. Er war doch für ein glückliches Temperament! dachte Maria. Er war doch für ein glückliches Temperament! dachte Maria.

Und nun hing Arnel an, sich auszusprechen. Sie wollte es erst nicht hören. Aber sie war ihm ein Bedürfnis, sein Herz zu erschließen. Sie ließ ihn gewähren. Sie war es ihm schuldig, nachdem sie durch ihr Kommen den Anstoß dazu gegeben hatte.

Wertwachtig - es machte sie auch gar nicht mehr verlangen, die Liebe und demütigsten zu hören. Er war so kindlich dabei, so ehrlich, so gar nicht. Es kam keine einzige ironische Bemerkung über seine Lippen.

'Was man sieht,' sagte sie, 'darauf kommt es gar nicht so sehr an, als darauf, wie man es nicht gutmacht. Wohl dem, der Zeit und Kraft hat, wieder gutzumachen.'

Arnel lag in schwärmerischer Bewunderung vor.
'Und sage mir, Maria, wie sollst Du zu denken lernen?' Das ist so etwas Seltenes bei Euch Frauen.'
'Wann muß die eigene Schwäche kennen lernen, wenn man sie bei anderen verstehen will,' sagte sie mit sittlichen Lippen.
'Du bist doch niemals schwach gewesen, Maria!'
'Du doch.' 'Du weißt es gar nicht!'
'Es entzieht damit, daß er ihr die Hände füllte, daß sie ihm über das Haar strichelte, und daß sie dabei weinte.
Es lag eine schöne, fast weitherische Stimmung über ihrem weiteren Beisammensein. Ihn war zumut wie nach einem hartenden Reintungsbad, und sie fühlte sich so warm, so frei - so wie sich ein guter Mensch nach einer guten, mühen Tag fühlte. Die Kinder kamen von ihrem Ausgang zurück und waren jetzt, erlaubt, die Zante Maria zu finden.'

Arnel sah sie nachdenklich an. Etwas Barmes, Härtliches, Dant-hores für sie malte auf in seinem beweglichen Gesicht.

'Sag doch, daß,' er, eine hohe Bewegung niederflämten. Sie nahmen einander gegenüber Blick auf Siles kleinen, eleganten Zesschen. Es war so merkwürdig, daß Sille nicht dabei war. 'Wenn Du irgend eine andere Frau würdest,' sagte Arnel, 'zum Beispiel Maria, oder Marie, so würde ich mich für dichbater schämen und insulgedessen zugucken und hochschreitend sein. - Aber zu Dir habe ich Vertrauen. - Was denkst Du nun über das alles, Maria? Was hast Du mir zu sagen?'
'Maria verhielt sich die kalten Hände framphobte wie die schmalen Arnie und sah ihn fest an.

'Ihr müßt zusammenbleiben, Arnel. Ihr müßt Euch wieder verstehen.'
Arnel Vergen machte das dümmste Gesicht seines Lebens. 'Das sagst Du? Und hältst mir nicht einmal vorher eine grübelnde Streptobrid?'
'Zu habe ich kein Recht. Das überläßt ich Deinem Gewissen.'

'Das hat mein Gewissen gesagt, sage ich Dir, in diesen Tagen, und zwar ganz gehörig.'
'Er sah ehrlich betäubt aus; wie ein guter reuveloller Junge.
'Arnel,' rief Maria, 'wie ist es möglich, daß es so weit kam!'
'Ja, wie kommt es etwas! Es ist möglich, Maria. Ich wollte, ich könnte es ungeheuren machen! Man tappt da so hinein - man hat so viel Verführungen - man läßt sich überführen. - Das ist das, aber ich was ichon mehr wie Ueberumpelung. Es ist hart für Sille!'

'Ich möchte ihr sagen, dachte Arnel, daß Sille mich mit hinein-getricken hat; daß sie oft unanstößlich war, launisch, reizbar, daß sie mir den Aufenthalt im Hause unerträglich gemacht; daß ich dann im Trost weggelassen bin, und mich in das alles hinein-gestürzt habe um mich über den Wandel dahin hinwegzuschwindeln - um sie zu ärgern, mich zu rächen.
Aber er sagte nichts. Das kam ihm alles so unfähig kleinlich, schwach und schamhaft vor; ihm gelang; und nun zumal angesichts dieser Maria, die so still, so vornehm, so hart war.
'Ja, es ist hart für Sille. Und darum weiß ich auch gar nicht, ob sie den Wunsch hat, sich zu verloben.'

Arnel sah sie nachdenklich an. Etwas Barmes, Härtliches, Dant-hores für sie malte auf in seinem beweglichen Gesicht.

'Sag doch, daß,' er, eine hohe Bewegung niederflämten. Sie nahmen einander gegenüber Blick auf Siles kleinen, eleganten Zesschen. Es war so merkwürdig, daß Sille nicht dabei war. 'Wenn Du irgend eine andere Frau würdest,' sagte Arnel, 'zum Beispiel Maria, oder Marie, so würde ich mich für dichbater schämen und insulgedessen zugucken und hochschreitend sein. - Aber zu Dir habe ich Vertrauen. - Was denkst Du nun über das alles, Maria? Was hast Du mir zu sagen?'
'Maria verhielt sich die kalten Hände framphobte wie die schmalen Arnie und sah ihn fest an.
'Ihr müßt zusammenbleiben, Arnel. Ihr müßt Euch wieder verstehen.'
Arnel Vergen machte das dümmste Gesicht seines Lebens. 'Das sagst Du? Und hältst mir nicht einmal vorher eine grübelnde Streptobrid?'
'Zu habe ich kein Recht. Das überläßt ich Deinem Gewissen.'

So soll es sein. So sollen es die Arbeiter. Zum ersten Male in der Welt wird dieses Experiment ernsthaft angestellt.

Generalstreik! Das heißt: die Pulsbänder von Handel und Gewerbe sind unterbrochen, das Blut des Handelskörpers kann nicht mehr zirkulieren, die Verformung (Strobil) funktioniert nicht mehr.

Über andererseits: eine Volkswirtschaft kann nicht eine andere auslöschen, ohne selber aus Hungern zu sterben.

Die Wirkungen des Generalstreiks sind bis heute in Stockholm trüb in seiner Weise zu spüren.

An den letzten Gertungsanlagen Stockholms, durch die stets die frische, leuchtende Weisse, erklingend des Alens bis Weissen einer deutschen Weisstapel, des prächtigen Kriegesforps aus Berlin.

Dort liegen nach folgende Telegramme vor: Stockholm, 17. August. Der Verband der schwedischen Eisenbahngesellschaften teilt mit, daß der unter den Mitgliedern des Verbandes veranfaßten geheimen Abmachung eine Mehrheit für den Streik nicht erzielt worden ist.

Wiesbaden, 17. August. Heute vormittag kam es bei der Ankunft arbeitswilliger Arbeiter in Kreislauff in Lüdenscheid zu erheblichen Unruhen.

Stoß, 17. August. Auf verschiedenen Teilen des Landes wird die Wiederannahme der Arbeit gebietet.

Politische Heberheit. Deutsches Reich.

Berlin, 17. August. (Sonachrichten.) Was Kassel wird gemeldet: Gestern nachmittag machte das Kaiserpaar mit Familie und Gefolge eine Ausflug nach...

Maria beobachtete, daß Axel eine sehr liebevolle, nette, muntere Art hatte, mit seinen Kindern umzugehen.

Die Liebe ist des Weibes Erfüllung. Maria besah diese erfüllende Liebe, die die Macht hat, Herzen zu öffnen und zu lenken.

Das Kind, das sie liebte, war nicht ohne, von Dir zu sprechen. Und Du bist doch mehr und besser als wir alle zusammen.

Die Liebe ist des Weibes Erfüllung. Maria besah diese erfüllende Liebe, die die Macht hat, Herzen zu öffnen und zu lenken.

Axel war gleich zu ihr gekommen; nicht erst nach Hause. Ob nicht Maria, habe! Sieg erbe, ein gutes, und Du kommst kommen und Dir Deine Sorgen holen.

die Kaiserin einen Spahngänger. Gestern hätte der Kaiser den Besuch des Reichshauses Generalisimus...

Der Reichshaus Generalisimus hat sich zum Vortrag beim Kaiser und zur Teilnahme an der Feier des Geburtstages des Kaisers und Königs Franz Joseph...

(Eine neue Unterscheidung des früheren Kriegeminister.) Der König von Württemberg hat dem bisherigen preussischen Kriegsminister...

(Szur Tabakfeier.) Am einem in Interessentenfreier vorbereiteten Artgenussarten, teilt die Nordd. Allg. Ztg. mit, daß zur Abhaltung eines Feiern...

(Die Vorbereitungen zum Doppelintag.) Berlin, 17. August. Die Abreglementierung der Schaulustigen für den Tag des Eröffnens des Doppelintages...

Zum Gedächtnis. Graf Zeppelin wird auf seiner großen Fahrt mit dem 'L. III' nach Berlin mit seinem Luftschiff am 26. August in Wiesbaden in der Luft abgehoben.

Constantinopel, 17. August. Schiffsische im hiesigen Hafen liegenden griechischen Schiffe werden seit gestern abend bombardiert.

Türkei. Graf Zeppelins Fernfahrt nach Berlin wird heute mit Gedächtnis: Graf Zeppelin wird auf seiner großen Fahrt mit dem 'L. III' nach Berlin mit seinem Luftschiff am 26. August...

Maria atmete auf, als es endlich vorbei war. Sie hatte bis zum letzten Augenblick beobachtet, daß es nach Arne fragen könne.

Siebentes Kapitel. Du bist bei Axel gewesen? fragte Marie in höchstem Staunen.

Maria hatte einen schmerzlichen Stand bei ihr. Waren war voll recht lebendiger Empörung über Axel's Verhalten und hatte nicht zum Gütigen gedacht.

Und wieder wurde Maria's Persönlichkeit, und den Schranken schmeiglicher Zurückhaltung hervorgerufen, bestimmend auf die Ohren.

Sie kommt so non den her über die Dinge, sagte Jörg, der mit verthölenem Interesse die Entwicklung der Angelegenheit verfolgte.

Das Kind, das sie liebte, war nicht ohne, von Dir zu sprechen. Und Du bist doch mehr und besser als wir alle zusammen.

nach Berlin mitfahren, sondern erst in Bitterfeld in die Provinz zu fliegen, die Kaiserin am 26. Böhmen war er nicht im Luftschiff ausfahren.

(Eine amerikanische Wasserwegkommission in Deutschland.) Was Berlin, 18. August, wird uns telegraphisch:

Der Kaiser hat die Kaiserin und den Kaiser zu erwarten. Die Kaiserin kommt kurz darauf im Sonntage von Schloss Wilhelmshöhe an.

(Die Vorbereitung zum Doppelintag.) Berlin, 17. August. Die Abreglementierung der Schaulustigen für den Tag des Eröffnens des Doppelintages...

(Eine neue Unterscheidung des früheren Kriegeminister.) Der König von Württemberg hat dem bisherigen preussischen Kriegsminister...

(Die Vorbereitungen zum Doppelintag.) Berlin, 17. August. Die Abreglementierung der Schaulustigen für den Tag des Eröffnens des Doppelintages...

Zum Gedächtnis. Graf Zeppelin wird auf seiner großen Fahrt mit dem 'L. III' nach Berlin mit seinem Luftschiff am 26. August in Wiesbaden in der Luft abgehoben.

Constantinopel, 17. August. Schiffsische im hiesigen Hafen liegenden griechischen Schiffe werden seit gestern abend bombardiert.

Türkei. Graf Zeppelins Fernfahrt nach Berlin wird heute mit Gedächtnis: Graf Zeppelin wird auf seiner großen Fahrt mit dem 'L. III' nach Berlin mit seinem Luftschiff am 26. August...

Maria atmete auf, als es endlich vorbei war. Sie hatte bis zum letzten Augenblick beobachtet, daß es nach Arne fragen könne.

Siebentes Kapitel. Du bist bei Axel gewesen? fragte Marie in höchstem Staunen.

Maria hatte einen schmerzlichen Stand bei ihr. Waren war voll recht lebendiger Empörung über Axel's Verhalten und hatte nicht zum Gütigen gedacht.

Und wieder wurde Maria's Persönlichkeit, und den Schranken schmeiglicher Zurückhaltung hervorgerufen, bestimmend auf die Ohren.

Sie kommt so non den her über die Dinge, sagte Jörg, der mit verthölenem Interesse die Entwicklung der Angelegenheit verfolgte.

Form  
zeichnung  
Sto  
male  
frage  
nicht  
diplo  
Stell  
Gesch  
Länd  
Aufwe  
grüch  
Wohlf  
Genea  
Wohlf  
tride  
aus  
Sto  
Offizier  
fingen  
den teil  
Gesch  
Stre  
aus  
eiwan  
Wädie  
ber  
auf  
maßlich  
Sto  
ber  
auf  
die D  
An  
Frei  
mit g  
ent  
mer  
mer  
ber  
Wö  
Wädie  
Darc  
trah  
de m  
wurde  
Ber  
die Be  
die h  
begleit  
begleit  
die  
Sch  
Wä  
Wä  
Dona  
Wä  
die  
mar  
Lomb  
Ober  
Werd  
Sier  
von St  
leinen  
C  
über  
die  
Ze  
Wä  
Wä  
und  
Gra  
den  
Wä  
Wä  
Lomb  
Ober  
Werd  
Sier  
von St  
leinen  
C  
über  
die  
Ze  
Wä  
Wä  
und  
Gra  
den  
Wä  
Wä

Form einer Kollektion zu unternehmen sollen, deren Ueber-

Form einer Kollektion zu unternehmen sollen, deren Ueber-

Montaninspel, 17. August. Um Namen des griechischen Ge-

Montaninspel, 17. August. Zwei Admirale und 29

Montaninspel, 18. August. (Telegr.) Die Flotte hat

Griechenland. Die Konstantin der Schutzmächt haben

Barcelona, 17. August. Ein vom Kriegsrath wegen Teil-

Paris, 17. August. Nach Telegrammen aus Mexiko

Paris, 17. August. Der Korrespondent des "Matin" in

Genie, 17. August. Die Kanonenboote "Herman Cortes"

Großbritannien. Der indische Subent D'ingra, der den

London, 17. August. Unterhauss. Auf eine Anfrage wegen

Amerika. Santiago de Chile, 18. August. (Telegr.) Das Ministerium

Lokales. Seinen 80. Geburtstag feiert heute der Ehrenbürger unserer

Verwaltungsamt in Ober-Polizeidirektionsbezirk Halle.

Valente Stellen für Militärärzter im Bezirke des 4. und

Die Eisenbahninspektionen und die Vierhener. Die Eisenbahn-

Der Steuergesetz des Intenstifts. Der Intenstift schafft sich

Anschlüsse an den Straßenkanal. Nachdem der neue Straßen-

Vergäblicher Einheitskater in der Halleischen Seite 4.

Hoher der Halleischen Seite am Eisenbach hat er sich

"Waltheil", Halleische Einheitskater- und Landentwer-

"Waltheil", Halleische Einheitskater- und Landentwer-

Gefundene Krautheilerheiler. Am 14. d. M. nach-

Telegramme und letzte Nachrichten. Dresden, 18. August. (S. V.) Der König sammt Kaiser

Widwitscherba (Sa.). 18. August. (S. V.) In der ver-

Paris, 18. August. (S. V.) Dem "Matin" zufolge steht

Paris, 18. August. (S. V.) Die mehrere Morgenblätter

Paris, 18. August. (S. V.) Die Morgenblätter melden

Paris, 18. August. (S. V.) Der Vertreter des "Matin"

Allen Eltern zur Beachtung. Fürstlich Kreis Hofe, 23. August, 1908.

Bestbestände in Damen-Kleiderstoffen = Waschstoffen = Seidenstoffen Damen-Konfektion = Damenputz = Damen-Wäsche Gardinen = Möbelstoffen = Tischdecken = Teppichen etc. zu weit herabgesetzten Extra-Preisen. Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 und 3. Preise und Auswahl ohne Konkurrenz.

# Café Monopol

gegenüber dem Stadttheater.

Nach vollständiger Renovation eröffne ich am **Donnerstag den 19. August, abends 7 Uhr** mein modern der Neuzeit entsprechend, auch den vornehmsten Ansprüchen genügend eingerichtetes Lokal und weise ich besonders auch auf die sich im ersten Stock befindlichen

## Klubräume, Gesellschafts- u. Vereinszimmer sowie den Billardsalon (6 Billards) hin.

Kaiserquell-Pilsen :: Ledererbräu-Nürnberg :: Petzbräu-Kulmbach :: Aktienbräu-Halle :: F. Lichtenhainer.

Um gütigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

**Max Herrmann.**

**Saaischloss-Brauerei.**  
Freitag den 20. August, abends 8 Uhr  
**Gr. Militär-Konzert,**  
ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
**Gr. Schlachten-Feuerverk,**  
abgebrannt von Gebr. Pfeiffer, und Illumination der gesamten Parkanlagen.  
Eintritt 40 Pfg. Karten 25 Pfg. F. Winkler.

**Peissnitz-Restaurant.**  
Donnerstag den 19. August, abends 8 Uhr:  
**Gr. Konzert und Volkslieder-Abend.**  
Eintritt frei. Hermann Schröder.  
Peissnitz-Kasino-Gesellschaft Ronlon.

**Der Reichshof.**  
**Krebse.**

**Saalschloss - Brauerei.**  
Freitag den 20. August, abends 8 Uhr  
**Grosses Konzert**  
der gesamten Kapelle des Infanterieregiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal, Magdeburgisches Nr. 36, unter persönlicher Leitung des königlichen Obermusikleiters Herrn O. Wigort.  
**Großes Brillant-Schlachtenfeuerwerk,**  
ausgeführt von den Patentechnikern Gebr. Pfeiffer, Halle-Grömmig, und herrliche Beleuchtung des gesamten Stadtklosters.  
Der tolle Erbs kommt dem Fonds zur Erbauung des Saalklosters.  
Bischofsplatzes zu gute.  
Eintrittskarten: Mt. — 40. Dauerkarten: Mt. — 25.  
Vorverkauf bei **Kurt Offenauer,** Zigarettengeschäft, Gr. Ulrichstraße 51, Ecke Schulstraße.  
Kartenarten für Vereine aller Art und für Beschäftigte sind Friedrichstraße 12, bedauerlicher, erhältlich.  
In Anbetracht des guten Zuecks mit um gütige Unterstüßung gebeten.  
Halle a. S., den 16. August 1900.  
O. Winkler. Das Festkomitee.

**Wintergarten.**  
Mittwoch den 18., Donnerstag den 19. August  
von 4—6 und 8—10 Uhr  
**Rollschuhbahn mit Konzert.**  
Eintrittsgeld: Erwachsene 20 P., Kinder 10 P.  
Dessauerstr. 1.

**Aktien-Brauerei,** Dessauerstr. 1.  
Auf allgemeinen Wunsch  
morgen **Donnerstag den 19. ds. Mts.**  
**Gr. patriotisches Konzert und Illumination,**  
u. a. Schlachten-Potpouri von Sapro.  
Hermann Becker.

**Ammendorf „Goldener Adler“.**  
Donnerstag d. 19. Aug., abends 8 Uhr.  
zur Erinnerung an die Schlacht bei Mars-la-Tour  
**Gr. Schlachtenpotpourri**  
unter Mitwirkung d. Geschützabteilung des Feuertroieus von Ammendorf,  
sowie  
für einen gemüthlichen Abend in Sorge getragen. Die geistigen Monumentskatten haben Gültigkeit. Nach dem Konzert **Ball.**  
Eintrittsgeld: Erwachsene 1 K., Landmann.  
Karten im Vorverkauf sind im Lokal zu haben.

**Eis-Palast.**  
Neueste Rollschuh-Lehrbahn  
auf rotierender Plattform.  
Rohplatz 14.—22. August.  
Gröfßnung 4 Uhr.  
Kinder eine Freitour.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Freitag den 20. August, abends 8 1/2 Uhr findet im Goldenen Schiffchen eine  
**Generalausschüttung der Vorschusskasse** statt.  
Einsparung:  
Verzicht über den Stand der Kasse und Verzichtstafelung über Einziehung der Rückstände.  
Der Vorstand.

**Bratwurstglöckle.**  
Täglich Italienische Nacht.  
**Neu! Feenhafte Illumination.**  
Seltene Kriegerflotte u. Hafen im leuchtendsten Leuchtfeuer.  
Damen-Trompeter-Korps in italienischen National-Kostümen.  
Eintritt frei, kein Kaffeeen.

**Hansa-Theater** am Frankplatz.  
Ab heute ohne Konkurrenz:  
Das grosse historische Schauspiel  
**Andreas Hofer.**  
Zum Andenken an die Befreiung Tirols im Jahre 1809.  
Ausserdem  
die neuesten Schlager der Kinematographie.

**Apollo-Theater.**  
Operetten-Sommer-Saison.  
Direktion: Gustav Poier.  
Mittwoch d. 18. Aug., j. 3. Male:  
**Der Mikado.**  
Operette in 2 Akten v. H. S. Gilbert.  
Musik von Arthur Sullivan.  
Donnerstag den 19. August:  
**Das Jungfernstift.**

**Stadttheater Leipzig.**  
Donnerstag den 19. August 1900.  
**Neues Theater.**  
**Die Nibelungen.**  
1. Abteil.: Der gedrückte Siegfried.  
2. Abteil.: Siegfrieds Tod.

**Café Roland.**  
Täglich **Konzert**  
von den Brüdern  
**Original Wiener Schrammeln „D'Sieveringer“**  
aus Wien.  
Dir. Joh. Mucka.  
— Anfang 7 Uhr abends. —

**„Styria“**  
Dir. Kapellmeister A. Zehn.  
**Künstler-Kapelle.**  
Täglich **Konzert**  
abends 7 1/2 Uhr  
im Wintergarten.

**Zum Eiskeller.**  
Empfehle meinen schönen Garten in Mitte der Stadt.  
— Angenehmer Aufenthalt. —  
**Schöne Kiste Biere**  
aus W. Rausch's Brauereien 4 1/2, 15 S.  
Lichtenhainer von Hag.  
Vereinszimmer und H. Weill.  
Schäfts-Saal für Privatbesitzer.  
Hermann Scholle.  
**Kammerjäger**  
zur Vertilgung von Natten  
gekauft. Offerten unter H. 1909  
postlagernd Lanckstedt.

**Zoolog. Garten.**  
Eine erhöhte Entree  
nur kurze Zeit  
Täglich Vorstellungen  
der Wölfe  
**Wild-West.**  
Sioux- u. Mohawk-Indianer,  
Cowboys u. Cowgirls  
mit 14 Pferden im Reiter-Lager.  
Indischer Kriegstanz.  
Indianer u. Kowboys  
als Reiterführer.  
Laffowen, Laffostänze.  
Indianer als Vogelkämpfer.  
Singen und Bändigen  
wilder Pferde.  
Rezeptionsraum:  
Gew. 30 Pf., Kinder 20 Pf.,  
Eintritt 10 Pf.  
Donnerstag d. 19. August  
**Vorstellungen**  
4 und 7 Uhr.  
Freitag den 20. August  
**Großer Elite-Tag.**

Morgen **Donnerstag**  
**Schlachtfest.**  
R. Müncheggang.  
Preisnominate 30.  
Denk **Mittwoch**  
**Schlachtfest.**  
a. 10. 1 Mt.  
W. Müller, Gef. Zor u. Reimnitz.  
Morgen **Donnerstag**  
**Schlachtfest.**  
H. Müller,  
Friedrichstr. 63.  
Jeden **Donnerstag**  
**Schlachtfest.**  
F. Hanf, Vereinsstr. 13.  
Telephon 1058.

**Darm-u. Leberhandlung**  
von  
**Gustav Paproth,**  
H. Weidstr. 1. — Reimstr. 2724.  
Morgen und folgende **Ziehung**  
des **Meister-Doublon-Loses**  
Hauptgew. 100 000 M. bar  
1/2 Lot 5.—, 1/4 2,70 Mt. empfiehlt  
Zigarettengeschäft O. Mand,  
Gr. Steinstr. 9.

**Bettfedern-Intellstoffe**  
ELEKTRISCH  
GASHERZUNG  
**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**  
5% Rab.-Sp.-Ver.  
Tel. 246.  
**BURKHARDT,**  
befindet sich nach wie vor nur  
**GR. MARKER STR. 17**  
und werden Aufträge  
nur allein hier  
angenommen.

**Wer hochfeine, haus-schlachtene Würst**  
and frischem Schweinegut faulen will, bemide sich zu  
**Bernhard Borgis, Dompplatz 10,**  
Reimstr. 1833.  
Jeden Montag u. Donnerstag: **Gr. Schlauchfest.**  
fest. Fröhlich von 9 Uhr: Weißfleisch u. Sauerkohls,  
Krautwerk u. gedanktes Fleisch, u. 5 Uhr die feinsten  
Tr. Wst. Weber- u. Schwarzwst., a. 10. Mt. 1, 10.

**V. Gabler's**  
**Knaben-Exerzierschule.**  
Als alter ausgebildeter Fechtmeister  
und langjähriger Hülflehrer der vor-  
züglichsten Kunstschule in Leipzig  
habe ich die Ehre, an d.  
1. Sept. 09 hier in Halle a. S.  
eine Knaben-Exerzierschule zu gründen.  
Diese Schule gibt den Knaben bester Stände Gelegenheit, durch  
mittels tümerliche Übungen fröhlich, gesund und anständig zu  
werden. Sie erzieht zur Pünktlichkeit und dem Körper zu kräftiger und  
sicherer Haltung, zu einem hüben und geistlichen Auftreten. Sie  
nötigt bei individueller Behandlung zu lebhafter Mitarbeit und ist als  
gesundheitsförderndes Mittel nicht zu unterschätzen.  
Zur Aufnahme eignen sich Knaben von 6—11 Jahren.  
Für 12—16 jährige Schüler werden Exerzietel nach bei. Zeit, eingerichtet.  
Anmeldungen am Sonntag den 29. August 09 erbeten:  
von 9—11 Uhr vorm. Frankplatz 1, part. Wohnung O. Rahms,  
12—2 mittags im Wintergarten (H. Saal), Magdeburgerstr. 64,  
1. Hinterhof (Montags und Donnerstags  
im Wintergarten von 3—4 1/2 für Schüler von 6—11 Jahren  
u. 5—6 (Exerzietel) 12—16 Rat.  
Ausführliche Prospekte werden auf Wunsch gern zugesandt.  
Sodaschulungssozial  
**Viktor Gabler,**  
der Leiter der Schule  
Wohnung: Altesberg (S.-A.), Mühlentstr. 39, 1.

**Städtisches**  
**Eisenmoorbad**  
**Schmiedeberg**  
Bez. Halle  
für Gicht, Rheuma-  
tismus, Frauen- u.  
Nervenleiden.  
Prospekte durch den  
Kassirer.

**+ Frauen. +**  
Bei krankhaften Störungen oder Beschwerden  
haben sich die allein echten  
**Menstruationstropfen „Frebar“**  
— früher „Regina“  
(Verfäkt aus Heften 5%, Zimtrinde 5%, Waldruin 6%, Benie 8%,  
Alfodol und behüllertes Wasser 80%) in jeder vielen Fällen als ein  
überaus wirksames Mittel besterkannt, a. 1. 3.50 Mt. Qualitäten  
extraktiert 6 Mt. Empfehlenswert zur Erhöhung der Fruchtbarkeit ist der  
ausgezeichnete Gebrauch des edlen Kräuter-Tee's, a. 1. 1 Mt.  
H. W. Müller, Gef. Zor u. Reimnitz, a. 1. 1 Mt.  
H. Müller, Gef. Zor u. Reimnitz, a. 1. 1 Mt.  
H. Müller, Gef. Zor u. Reimnitz, a. 1. 1 Mt.

**Achtung! Fleischofferte Achtung!**  
**Kuhn's Wurstfabrik.**  
H. Rindfleisch zum Kochen a Pfd. 80 Pf.  
H. Rindfleisch zum Braten ohne Knochen . . . 70 Pf.  
H. Schmalz und Anmachwurst . . . 70 Pf.  
H. Kalb-, Ferkel- und Schwartenwurst . . . 60-70 Pf.  
H. Schinkenwurst . . . 1 Mt.  
**Minna Kuhn, Oleariusstrasse 13, am Buttermarkt.**  
**Zuckerpreissteigerungen**  
von 50 Prozent sind in aller Kürze zu erwarten.  
Man verlange — umsonst und portofrei — die von Kaufmann  
Michael Froelicher in Würzburg verfassten hochinteressanten  
Flugschriften.